

## KURZ NOTIERT

## Lesezeit für junge Bücherwürmer

**Roetgen.** „Hits for Kids“ stehen auf dem Programm der nächsten „Lesezeit“, zu der die Roetgener Buchhandlung „Lesezeichen“, Hauptstraße 45, für Freitag, 20. November, um 20 Uhr einlädt. Rose Blatz-Omer stellt aus den Herbstprogrammen der Verlage Bücher für den Leseschwachs vor, die sich als Wunschzettel-Kandidaten ebenso eignen wie als schnelle Aufheller für dunkle Dezemberrnachtsmorgens. So geht sie ein auf Märchen- und Vorlesebücher, Pappbilderbücher für die Kleinen, Bilderbücher, Sachbücher, auf Kinder- und Jugendromane und zudem aus aktuellem Anlass auf einige Titel zum Thema Mauerfall. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Adventsfeier der Evangelischen Gemeinde

**Monschau.** Wie jedes Jahr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Monschau wieder alle Gemeindeglieder, die 65 Jahre und älter sind, zur Adventsfeier ein. Sie findet statt am Mittwoch, 2. Dezember, ab 14.30 Uhr im Klostersaal der Sparkasse Monschau. Da der Gemeindebrief der Kirchengemeinde kurz vorher erst verteilt wird, könnte es für einige mit der Anmeldung knapp werden. Die Gemeindeglieder werden gebeten, sich für die Feier unter ☎ 02473/8336 im Gemeindebüro anzumelden, damit eine gute Organisation der Feier gewährleistet ist.

## Krankensalbung in der St.-Brigida-Kapelle

**Simmerath.** In der Kapelle des Malteserkrankenhauses St. Brigida in Simmerath findet am Sonntag, 22. November, eine Krankensalbung statt. Diese gemeinsame Feier beginnt um 17 Uhr.

# Mit Augenbinde, Rollstuhl und Gebärdensprache

Nationalpark-Waldführer sammeln Erfahrungen mit der **Barrierefreiheit**. Viel Sachverstand steht hilfreich zur Seite. Führungen in Gebärdensprache.

**Nordeifel.** Gibt es in Gebärdensprache Dialekte? Wie können blinde Menschen unterschiedliche Baumarten bestimmen? Welche maximale Steigung schaffen Rollstuhl nutzende Menschen ohne fremde Hilfe? Um diese Fragen zu beantworten, nahmen rund 20 ehrenamtliche Waldführer und weitere Partner des Nationalparks Eifel an einer speziellen Barrierefrei-Schulung teil. Organisiert wurde die ganztägige Veranstaltung vom Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW. Als Referenten und Übungsleiter konnte das Nationalparkforstamt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen ehemaligen Schüler der Louis-Braille-Schule Düren, der Anna-Freud-Schule Köln und des Gehörlosenheims Euskirchen gewinnen, allesamt Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland.

## Praktische Selbsterfahrungen

Nach einer theoretischen Einführung zu verschiedenen Formen von Behinderungen, Barrieren und Bewältigungsstrategien standen praktische Selbsterfahrungen auf dem Programm. An mehreren Stationen galt es Erfahrungen im Rollstuhl zu sammeln oder die Natur unter der Augenbinde ohne den visuellen Sinn zu erleben. Ganz nebenbei konnten die Waldführerinnen und Waldführer so ihre eigenen Führungen für Teilnehmer mit Behinderungen opti-

mieren. Recht schnell zeigten müde Arme oder kaum kontrollierbare Rollstühle, dass barrierefreie Waldwege nur auf kurzer Entfernung bis zu sechs Prozent Steigung und möglichst kein Quergefälle haben sollten.

## Baumarten an Rinde erkennen

Die Struktur der Rinde dagegen zeigte sich als gutes Indiz zum Erkennen von Baumarten, egal ob für blinde oder sehende Naturfreunde. Auch mobile Sprachverstärker und weitere Angebote mit Übersetzung in Gebärdensprache, die übrigens ebenso wie die Lautsprache auch über Dialekte verfügt, sollen ab 2010 angeboten werden.

Die Gruppen-Führungen mit den ehrenamtlich tätigen Waldführerinnen und Waldführern können gegen eine Aufwandsentschädigung über die Nationalparkverwaltung gebucht werden. Angeboten werden die Touren in verschiedenen Sprachen und Schwierigkeitsgraden sowie zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Insgesamt sind derzeit 160 Waldführer (zertifizierte Natur- und Landschaftsführer) für den Nationalpark im Einsatz. Kontakt: ☎ 02444-9510-71, Fax -85, Email info@nationalpark-eifel.de.

Info im Netz: [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)



Selbsterfahrungen unter der Augenbinde ermöglichte Ursula Plönissen (r.), Lehrerin der Louis-Braille-Schule Düren. Foto: NLP Eifel

## Nationalpark Eifel ist seit Jahren um barrierefreie Angebote bemüht

**Bereits seit mehreren Jahren** setzt sich das Nationalparkforstamt Eifel für die Entwicklung barrierefreier Angebote ein. Zentrale Kooperationspartner sind die Louis-Braille-Schule Düren, das Gehörlosenheim Euskirchen und die Anna-Freud-Schule in Köln. Ein wichtiger Kooperationspartner ist zudem der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn-Eifel, der den Nationalpark großräumig umgibt.

**Durch die intensive** Zusammenarbeit sind bereits vielfältige Umweltbildungsprogramme, Führungen

und Naturerlebnisangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen entstanden. Auch Ausstellungen, Landschaftspfade, Höhlen und Besucherbergwerke wurden attraktiver für Gäste mit Behinderungen gestaltet.

**Zudem haben** gebärdensprachlich kompetente Mitarbeiterinnen des Gehörlosenheims Euskirchen und Mitarbeiterinnen der Blindenschule Düren selbst an der Ausbildung zu Nationalpark-Waldführerinnen teilgenommen. Bei zahlreichen Projekten arbeiten der Nationalpark und

der Naturpark auch mit der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo e.V.) zusammen.

**Im Nationalpark Eifel** wird bis 2010 die Anlage eines barrierefreien Natur-Erlebnisraums mit Wanderwegen, Aussichtspunkten, Infomodulen und Parkplätzen unterstützt, auch dies ein gemeinsames Projekt von Nationalpark und Naturpark. Schon jetzt kommen etwa 25 Prozent der Gäste in der Nationalpark-Wildniswerkstatt, einer Umweltbildungseinrichtung für Schulklassen von Förderschulen.



Beim Bankett der Kieschefflitscher wurden Mitglieder geehrt: Klemens Jansen (Vorsitzender KV), Bruno Nellesen (Präsident), Helmut Klein (VKAG), Claudia Braun, Florian Harth, Frank Lauscher, Martin Schröder, Susen Hilger, Bernd Rollesbroich und Dieter Stupp (VKAG) (von links). Foto: K. Breuer

## Motto: „Jecke Zick un jecke Tön“

Kieschefflitscher Rurberg eröffnen die Session mit einem Festbankett

**Rurberg.** Traditionsgemäß trafen sich die aktiven Mitglieder des Karnevalsvereins Kieschefflitscher Rurberg-Woffelsbach am 11.11. zu einer Versammlung im Antoniushof.

Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr mit vielen Aktivitäten zum „4 mal 11“-jährigen Bestehen wurde das Programm für die neue Session vorgestellt.

Zum Auftakt der Session 2010 unter dem Motto: „Unser Motto zwanzig-zehn, jecke Zick un jecke Tön“ traf man sich dann am Samstag wieder im Antoniushof zum Festbankett. Bunt kostümiert betreten etwa 70 Mitglieder den Ballsaal über einen ausgerollten roten Teppich. Präsident Bruno Nellesen begrüßte die Kieschefflitscher mit der Bemerkung: „Wir machen es wie die Gallier. Nach

einer erfolgreichen Aktion feiern die ein Festbankett. Wir wollen es uns nach einem erfolgreichen Jubiläumsjahr ähnlich gut ergehen lassen und gleichzeitig mit diesem fest die neue Session eröffnen.“

Auch ohne gegrilltes Wildschwein bot das Büfett genügend Köstlichkeiten.

Nach dem gemeinsamen Essen begrüßte Nellesen Helmut Klein aus Lammersdorf und Dieter Stupp aus Höfen. Sie waren im Auftrag des VKAG (Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzland) angereist, um einige Mitglieder zu ehren. Dieter Stupp freute sich an diesem Abend acht verdiente „Edelkirschen“ mit dem VKAG-Verbandsorden auszeichnen zu dürfen. Bruno Nellesen reichte anschließend noch drei Ehrungen nach. Bernd Rollesbro-

ich ist seit über elf Jahren aktiv und erhielt eine Urkunde. Ulla Harth erhielt für über 25-jährige Tätigkeit eine Urkunde und die silberne Ehrennadel. Ihr Mann Wolfgang ist schon seit über 40 Jahren für den Verein tätig und erhielt eine Urkunde und die goldene Ehrennadel.

## „Magic Jonn“ und „Wanda Bra“

„Bei einem solchen Festbankett darf natürlich der Zauberer nicht fehlen.“ Mit diesen Worten kündigte Nellesen einen weiteren Höhepunkt an. „Magic Jonn“ und seine Assistentin „Wanda Bra“ begeisterten mit einer gekonnten und lustigen Zaubershow, bei der dann mit der Zugabe auch noch das weiße Kaninchen aus dem Karton gezaubert wurde. (breu)

## Viele Arbeitsstunden im Struffelt

Der Heimat- und Eifelverein Rott war wieder auf vielen Ebenen aktiv

**Rott.** Auf ein an Veranstaltungen reiches Jahr konnten die Mitglieder des Heimat- und Eifelvereins Rott auf ihrer Mitgliederversammlung zurückblicken.

Im Jugendhaus ließen Vorsitzender Rainer Hülshäger und Kassierer Heinrich Lepers Wanderungen und Ausflüge, Aktionen und nicht zuletzt die Pflegearbeiten im NSG Struffelt in Wort und Bild Revue passieren.

## Gefragte Baumaktionen

Nach wie vor großer Beliebtheit erfreuten sich die Rotbuchen- und die Obstbaumaktion des Heimatvereins. Im November 2008 wurden 306 heimische, an das Eifelklima angepasste Obstbäume abgegeben, einen Tag vor der Mitgliederversammlung wechselten wiederum 336 Bäume den Besitzer. In Zusammenarbeit mit den Biologischen Stationen Aachen und Euskirchen wurden zudem wertvolle Tipps für Pflanzung und Pflege

vermittelt. Mit dem Verkauf von 15 750 Rotbuchenheckenpflanzen trug der Heimatverein wiederum zum Erhalt der landschaftsprägenden Schutzhecken bei.

Fester Bestandteil im Jahresprogramm des Heimat- und Eifelvereins sind mehrere Wanderungen, eine Exkursion führte nach Ahrweiler zum Regierungsbunker. Für den Nachwuchs haben sich der Heiligabend-Ausflug zum Wildgehege Hellenthal mit 96 kleinen und großen Teilnehmern und das Zeltlager für Väter und Kinder fest etabliert.

Mit der Verpflichtung des Aachener Kabarets Fleddermäuse konnte der Heimatverein auch wieder ein kulturelles Highlight nach Rott holen.

Für das NSG Struffelt, ein „Kind“ des Heimatvereins, wurde ein Managementplan aufgestellt, berichtete Rainer Hülshäger. Damit sollen die zahlreichen Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege der Feuchtheidlandschaft bes-

ser vernetzt werden. Viele Stunden verbrachten die Mitglieder im Laufe des Jahres wieder in dem Gebiet, um den Bestand zu sichern. „Das hat sich super entwickelt“, stellte Kassierer Heinrich Lepers zufrieden fest.

Die vielfältigen Aktivitäten spiegeln sich auch in den Zahlen wider, die er der Versammlung vorlegte. Die Kassenprüfer Wilfried Felser und Wilfried Möller bestätigten ihm eine ausgezeichnete Arbeit, so dass er und der gesamte Vorstand entlastet werden konnten. Die nächste Kassenprüfung wird Wilfried Möller gemeinsam mit Sandra Albers vornehmen.

Eine vom Vorstand ausgearbeitete Satzungsänderung, die neuen Gesetzgebungen für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder in Vereinen Rechnung trägt, wurde einstimmig gebilligt. In geselliger Runde wurden anschließend noch Programmorschläge für das neue Jahr diskutiert. (heg)



Vorsitzender Rainer Hülshäger (rechts) und sein Vorstands-Team können auf ein erfolgreiches Jahr des Heimat- und Eifelvereins Rott zurückblicken. Foto: Helga Giesen